

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 12/18

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

BRIGHT LIGHTS, BIG CITY



Das Blues-Highlight des Jahres, exklusiv bei Da capo handsigniert und limitiert!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats

BRIGHT LIGHTS, BIG CITY



Jeanne Carroll - Gesang
Wolfgang Bernreuther - Gitarre
Rudi Bayer - Bass
Tim Hickey - Gitarre

Gepresst bei Pallas in Deutschland auf 180g-schwerem Vinyl passend zum Cover in herrlichem, kräftigem Rot. Mastering durch Wolfgang Feder von den Original-Analogbändern.

Werner Meyer hat ganz in der Tradition des Visual-Art-Designs ein einzigartiges Cover gezaubert. Seine eindrucksvollen, ausdrucksstarken Fotos aus den USA erzählen die Drehbuch-Story der „Bright Lights, Big City“. Das Innersleeve zieren Live-Fotos von Carroll und Bernreuther. Von zwei besetzten Musikern, die an der gigantischen Blues-Geschichte ein weiteres, wichtiges Kapitel mitgeschrieben haben.

Die LP selbst steckt in antistatischen Innenhüllen, diese stecken in extra-schweren, bedruckten Innencovern. Das Klappcover wurde aus extra-dickem Karton gefertigt. Damit die Farben des Covers besser zur Geltung kommen, wurde das Außencover zusätzlich glanzcellophaniert.

Limitierte Auflage von 50 Stück handsigniert von Wolfgang Bernreuther und auf 200 Stück limitiert in rotem 180 Gramm Virgin Vinyl.

Jeanne Carroll - Bright Lights, Big City (180 g, rotes Vinyl)

Aufgepasst ihr Fans audiophiler, analoger Sounds! Aufgepasst, ihr Blues-Fans! Aufgepasst, ihr Sammler exklusiver Sammler-LPs! Eine letzte streng limitierte Auflage dieser aussergewöhnlichen Vinyl-Edition kommt noch mit Punktlandung zum Fest. Eine Kleinstauflage in leuchtend rotem 180 Gramm Virgin Vinyl. Immer wieder wurde die LP, die schon lange restlos vergriffen ist, von Analog-Enthusiasten nachgefragt. Auf eBay und discogs erzielt die Platte schon Höchstpreise. Auf CD sind die Aufnahmen übrigens erst gar nicht erhältlich. Dabei erscheint hier zuvor unveröffentlichtes Material einer der Kreationen des zeitlosen Blues.

Voll analoge Aufnahme und perfektes Mastering bringen unerhört edle Klänge in den Hör-Raum. Dickses Karton-Klapp-Cover mit tollen Fotos und bedruckter, hochwertiger Karton-Innenhülle in Hochglanz-Cellphanierung strahlt auch optisch Würde aus. Selbstredend, dass die spezielle Innenhülle antistatisch ist. Die Musik geht direkt unter die Haut, trifft voll in Herz und Seele. Und noch eins ist uns wichtig: das Prädikat „Made In Germany“ mit den höchsten Qualitätsanforderungen und Hochgenuss-Garantien aus dem Hause Pallas. Schon der Opener, Titeltrack „Bright Lights, Big City“ zeigt, wo der musikalische Hammer hängt. In bester, authentischer Jimmy-Reed-Tradition schiebt Wolfgang Bernreuther mit seiner Akustik-Gitarre wie ein Mississippi-Dampfer durch den Klassiker. Tim Hickey aus Chicago legt darüber herrlich jazzig angehauchte Blues-Licks mit seiner halbakustischen Gibson-E-Gitarre. Bernreuther steuert noch ein erdiges Slide-Gitarren-Solo mit seiner Höfner Club 50 bei. Rudi Bayer am Kontrabass ist der Mann der tiefen Töne, genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Herrlich, wie dieses Können aus den Stereoboxen schnurrt. Und dann diese Stimme. Diese Ausdrucks- und Strahlkraft, diese Tiefe und diese unnachahmliche Wärme, geboren aus leidenschaftlicher Emotion, gehen ungefiltert auch ins Gemütszentrum des Hörers. Die vier Songs wurden im Jahr 2000 aufgenommen und ergänzen die in streng limitierter Only-Vinyl-Edition erschienene und schon lange ausverkaufte „Wild Women Don't Have No Blues“.

Die Songs auf Seite B wurde 1992 im Regensburger C2 Tonstudio aufgenommen. „I Had A Good Friend“ ist eine Komposition von Jeanne Carroll. In diesem Lied betrauert Carroll den verstorbenen Blues-Pianisten und Sänger Champion Jack Dupree. Die Melancholie und Gefühlsintensität schwingt in jedem einzelnen Ton mit. Bassist Klaus Schudy spielt ein wunderschönes Bass-Solo und lässt die Melodiebögen in ferne Klangwelten schweben. Bernreuther lässt aus seiner Gibson Les Paul herrliche Blue Notes perlen. Dann folgt der Sonny Boy Williamson-Klassiker „Help Me“, der herrlich groovt und einen nicht mehr ruhig sitzen lässt. Die Modulationsfähigkeit der Stimme Carrolls erscheint grenzenlos. Und dann singt Carroll die Ballade „I Wonder Why“, eine Komposition von Bernreuther. Die Ausdruckskraft ihrer Gesangstöne ist gigantisch, man kann sie nicht beschreiben, man muss sie erhören. Wolfgang Feder, der Sound-Guru aus Köln, hat wieder seine höchsten Qualitäts-Spuren beim Remastering hinterlassen. Warm, druckvoll, nachhaltig, räumlich und satt ist der Klang. Diese Platte gehört auf jeden Gabentisch und definitiv in jedes Plattenregal. Ein doppeltes Must Have! wb

DC 3107r

K 1/P 1

35,00 €

DC 3107rsig (von Wolfgang Bernreuther handsignierte Edition) 35,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent

2 = gut

3 = durchschnittlich

4 = mäßig

5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler

2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich

3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche

4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler

5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

3Ma (Ballake Sissoko | Driss El Maloumi | Rajery) - Anarouz (180 g)



Folk

Die drei Musiker, die auf dieser LP aufeinander treffen, dürften hierzu-lande den wenigsten Musikfreunden ein Begriff sein, in ihren jeweiligen Heimatländern in Afrika (Mali, Madagaskar und Marokko - darauf spielt auch der Projektname 3MA an) aber sind sie beinahe so etwas wie musikalische Legenden. Auch ihre Instrumente - Oud, Kora und Valiha - sind außerhalb Afrikas bestenfalls Exotismen, dabei handelt es sich aber um die drei verbreitetsten Saiteninstrumente der afrikanischen Folklore. Dennoch treffen hier auch drei äußerst unterschiedliche Musiktraditionen aufeinander. 3MA gelingt es vortrefflich, traditionelle afrikanische Musik mit modernen, jazzigen Anklängen zu verbinden, und das Ergebnis ist ein virtuoses, ungewöhnliches aber zu jedem Zeitpunkt einladendes und auch den kenntnislosen Hörer willkommen heißendes Stück Instrumentalmusik, das bezaubert und erfreut. wv

MMMV 004

K 1-2/P 2-3

21,00 €

Richard Ashcroft - Natural Rebel (180 g)



Rock

Als Leadsänger von The Verve war Richard Ashcroft eine der bekanntesten Stimmen des Alternative Rock der 90er, doch seit der mehrmaligen und nun wohl auch wirklich endgültigen Trennung der Kultband wurde es still um den mittlerweile schwer auf die Fünfzig zugehenden Engländer. 2016 kam aber mit „These People“ ein wahres

Opus Magnum eines Comeback-Albums (zehn Jahre hatte Ashcroft daran gearbeitet), dem nun mit „Natural Rebel“ eine Scheibe nachfolgt, die mit viel größerer Lockerheit aus dem Ärmel geschüttelt scheint, und das im besten Sinne. Die zehn Songs auf diesem Album kommen (mitunter trügerisch) unkompliziert daher, und bieten feinen Pop-Rock-Sound mit lakonisch-gefühlvollen Texten, irgendwo zwischen R.E.M. und Tom Petty. Macht Spaß! wv

3842.382

K 2-3/P 2

27,50 €

Bobby Broom - Soul Fingers (180 g)



Jazz

Mit welchem grandiosen Spirit Bobby Broom auf seinem Album „Soul Fingers“ Meilensteine der Pop-Geschichte auf der Jazz-Gitarre covert ist ein Genuss. Lässig swingend kommt „Come Together“ der Beatles gleich als Einstieg daher. „While My Guitar Gently Weeps“ ist eine gefühlvolle, jazzig-entspannte Verneigung vor einem weiteren Beatles-Klassiker. Broom shuffelt und swingt sich mit einigen Gastmusikern durch „Guitar Man“, „Get Ready“,

„Summer Breeze“ und weitere Werke. Die Tracks werden bereichert durch ein gekonntes Arrangement von Streicher- und Bläsersätzen, im Vordergrund steht jedoch das technisch anspruchsvolle Gitarrenspiel Brooms. Der Albumtitel „Soul Fingers“ ist mehr als passend. ku

N 78059

K 1/P 1

21,00 €

Big Brother & The Holding Company - Sex, Dope & Cheap Thrills (2 LP)



Rock

Viel zu kurz war die Karriere der mit 27 Jahren viel zu früh verstorbenen Sängerin Janis Joplin. Gemeinsam mit der Band „Big Brother & The Holding Company“ war sie zudem genial. Die letzte gemeinsame LP hieß „Cheap Thrills“. Auf den ursprünglich vorgesehenen Titel „Sex, Dope & Cheap Thrills“ verzichtete man vorsichtshalber 1968 aus Furcht vor Zensur im pruden Amerika. Nun erscheint aber 50 Jahre später unter diesem Titel ein Doppel-Album mit 16 Titeln, darunter Tracks, die bisher noch nie zu hören waren. Und das ist schon eine Sensation. Denn der veröffentlichte Output war nicht so hoch. Und jeder dieser Songs ist es wahrlich wert, gehört zu werden. „Turtle Blues“ offenbart die pechschwarze Seele und das tief im Mississippi verankerte Feeling der Ausnahme Blues-Sängerin Janis Joplin. „Oh Sweet Mary“ ist ein herrlich psychedelisches Zeitdokument. Hier zeigt sich auch die instrumentale Klasse von Peter Albin und Sam Andrew, die sich beide die Gitarren- und Bassarbeiten teilten. Ein herrliches Klappcover inklusive bedruckter Innersleeves kommt mit dem super remasterten Album. Die Linernotes schrieben die „Jefferson Airplane“-Legende Grace Slick und Drummer David Getz. Gott sei Dank hat man beim Remastern auf die Fake-Publikums-Aktivitäten verzichtet. Nur ein Stück war wirklich live. Und das ist auch der absolute Höhepunkt des Doppeldeckers. „Ball & Chain“ geht so tief, ist so voller Dynamik und so voller Leidenschaft, dass es einem den Atem raubt. Purer Wahnsinn! Aufgenommen wurde der Big Mama Thornton Titel im Winterland Ballroom in San Francisco. Allein schon dieser Titel ist die Investition wert. wb

7586.353

K 2/P 1-2

TIPP

21,00 €

Neneh Cherry - Broken Politics



Dance

30 Jahre ist es her, dass Neneh Cherry mit dem Hit „Buffalo Stance“ sowie ihrem Albumdebüt „Raw Like Sushi“ erstmals die Charts erntete. Die Stieftochter des Freejazzers Don Cherry traf mit ihrer Melange aus europäischem Hip-Hop und Pop den Nerv der Zeit und bereitete in mancher Hinsicht den späteren Trip-Hop-Sound vor. Letzteres wundert

wenig, produzierte das Album doch ihr Freund und späterer Ehemann Cameron „Booga Bear“ McVey, der auch für den Erstling der Trip-Hop-Pioniere Massive Attack verantwortlich zeichnete. Nach zwei weiteren Alben und dem mit Youssou N'Dour im Duett gesun-

genen Welterfolg „7 Seconds“ wurde es still um die gebürtige Stockholmerin. Erst 18 Jahre später, 2014, erschien ihr viertes Album, dem nun mit „Broken Politics“ ein weiteres folgt. Zwölf neue Songs, darunter die Single-Auskopplung „Kong“, nahm Neneh Cherry im New Yorker Creative Music Studio für dieses auf. Die Stücke eint eine meditativ-besonnene Grundstimmung, ebenso jedoch der typische positiv-frische Neneh Cherry-Charme. „Broken Politics“ ist Cherrys reifstes Werk, besitzt Songwriter-Qualität im modernen Gewand und ist voller Ohrwürmer. Kurzum: ein wunderschönes, spannendes Pop-Album, das jedem Freund populärer Musik ans Herz gelegt werden muss.

Das Album kommt mit bedruckter Innenhülle (Lyrics) und einem Download-Gutschein für eine MP3-Version. rr

STS 343 K 2/P 2 23,50 €

Paolo Conte - Live in Caracalla - 50 Years Of Azzurro (Live) (3 LPs)

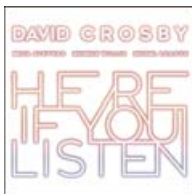


Pop

Paolo Conte, klavierspielender Rechtsanwalt, seines Zeichens Ikone der italienischen Musik, feiert 50 Jahre „Azzurro“, das Lied, das ihn in der Interpretation durch Adriano Celentano weltberühmt machte. Doch Contes Werk umfasst natürlich weit mehr als diesen großartigen Klassiker, dem zu Ehren dieses Album entstand. Die 3 LPs, die eine Live-Aufnahme eines Konzertes mit Orchester für geladene Gäste in der Caracalla-Therme im Juni 2018 enthalten, sind ein Rückblick auf die einzigartige Karriere eines herausragenden Musikers. Mit den Jahren ist Contes Stimme tiefgründiger, charakterschwerer geworden, was ihm fantastisch steht. „Languida“ und „Eden“ sind Inbegriffe der Melancholie, doch auch Tango, Jazz, eine feine Swing-Note - etwa beim Hit „Via con me“ - hat Conte im Gepäck. Dazu stets einen Hauch Conte-typischen Sarkasmus. Neben Klassikern gibt es mit „Lavavetri“ sogar einen neuen Song zu entdecken! Contes charmant gealterte Stimme, aber auch sein Charisma sind auf diesem Live-Album einfach göttlich. Auf 3000 Stück limitierte und nummerierte Edition. ku

3844.880 K 2/P 2 38,00 €

David Crosby - Here If You Listen (180 g)



Pop

David Crosby befindet sich in einem späten und dafür umso beachtlicheren kreativen Höhenflug. Vier Solo-Alben hat das 77-jährige Folk-Rock-Urgestein in den letzten vier Jahren veröffentlicht, und jedes davon wurde von Kritikern und Fans begeisterter aufgenommen als das vorhergehende. Zum Erfolg der letzten drei Scheiben trug auch

ein musikalisches Team bei, das auf seinem neuesten Album, „Here If You Listen“, sich verdienstermaßen erstmals das Rampenlicht mit dem Grandsigneur des Songwritings teilen darf. Michelle Willis, Becca Stevens und Michael League, alle drei rund vierzig Jahre jünger als Crosby, zeigen hier drei wundervolle Gesangsstimmen, die mit Crosbys alterslosem Organ zu seidenweichen Harmonien verschmelzen. Zu viert

beherrschen diese Herrschaften ein komplettes Band-Instrumentarium von Bass bis Klavier - und vor allem sind Willis, Stevens und League selbst Songwriter, die sich durchaus nicht hinter Crosby verstecken müssen. Die gleichberechtigte kreative Kooperation macht „Here If You Listen“ ungeheuer abwechslungsreich, dabei aber auch äußerst lebhaft und tiefgehend. ww

3843.146 K 2/P 2 18,00 €

Lars Danielsson & Paolo Fresu - Summerwind (180 g)



Jazz

In der beginnenden Vorweihnachtszeit eine Platte mit dem verheißungsvollen Titel „Summerwind“ zu veröffentlichen, scheint zunächst etwas kontraintuitiv. Aber wenn man das gute Stück auflegt, und gleich der erste Track dann nicht etwa vom Sommer erzählt, sondern vom Herbst („Autumn Leaves“), dann merkt man schnell, nicht etwa

Sommer-Party-Laune ist das Motto dieser gelungenen Scheibe, sondern eher der zarte Wind, der mit der Zeit alle Jahreszeiten verweht. Diese Zerbrechlichkeit wird wundervoll eingefangen von einem filigranen Duo: Der schwedische Kontrabassist Lars Danielsson trifft auf den italienischen Trompeter Paolo Fresu (beide für Fans der Labels Act und Fonè keine Unbekannten). Auf lakonische und sensible Art entlocken diese beiden der sparsamen Besetzung ungeahnte Möglichkeiten, aber vor allem eine lyrische Tiefe, die in größerer Combo kaum möglich wäre. Unbedingte Empfehlung! ww

9871 ACT K 1-2/P 1-2 21,00 €

Enya - A Day Without Rain (180 g)



Pop

Dieses Album der herausragenden, mystisch-anmutigen irischen Musikerin und Komponistin Enya ist durch den auf ihm enthaltenen Song „Only Time“ ein Klassiker. Der Song berührte nach den Attentaten des 11. Sept. 2001 die Seelen vieler Menschen, drückte deren schmerzvolle Gefühle aus, für die es keine Worte gab und brannte sich somit völlig ungeplant ins kollektive Gedächtnis auf ewig ein. Zugleich zeigt der Erfolg von „Only Time“, welche Intensität Enyas Musik hat und so ist er beispielhaft für das gesamte Album, das ihm in nichts nachsteht: In ihren in sich stimmigen Melodien, in ihren weisen Texten, aber vor allem durch ihre berührende, kristallklare Stimme kommt Enya dem Hörer sehr nahe. Auch auf „A Day Without Rain“ wird Enyas Gesang zum Teil auf mehreren Spuren von sich selbst überlagert, was ihrem Werk den typisch Enya-haften, cathedralen Geist verleiht. ku

4646.766 K 2/P 2-3 25,00 €

Enya - Shepherd Moons (180 g)

Das dritte Studioalbum „Shepherd Moons“ von Enya aus dem Jahr 1991 ist das Nachfolgealbum des sehr erfolgreichen „Watermark“. Auf dem von Kritikern hochgelobten „Shepherd Moons“ lädt die Künstlerin den Hörer ein, ihr in ihre wundervoll transzendenten musikalischen



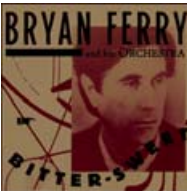
Pop

Welten zu folgen und zugleich deren Einflüsse kennenzulernen. Die Musik von Enya ist schwer in Worte zu fassen, berührt sie doch die Seele auf eine Art und Weise, die man kaum beschreiben kann. Enyas zarter, elfenhafter Gesang wird von sphärischen Klängen umspielt, oftmals ist der Hall ihr liebstes Stilmittel. Deutlich zu hören ist auf „Shepherd

Moons“ Enyas irische Herkunft: Keltische Harmonien vereinen sich mit New-Age-Sounds und auch die irisch-gälische und schottisch-gälische Sprache findet Eingang, etwa in „Book of Days“ aber auch in „Ebud“. Einen großen Einfluss auf Enyas Schaffen haben aber auch lateinische, katholische Kirchengesänge, die sie auf ihre Art interpretiert und in ihre Klangwelten einflücht eines der Markenzeichen der Künstlerin. Ein echter Klassiker und ein Meisterwerk dieser außergewöhnlichen Musikerin. ku

1755.721 K 2/P 2-3 25,00 €

Bryan Ferry - Bitter-Sweet (180 g)



Pop

Brüchig, heiser und doch betörend wie eh und je zeigt sich die Stimme des gealterten Bryan Ferry auf dessen neuem Album Bitter-Sweet, auf dem er sich musikalisch in die Epoche der 20er und 30er Jahre begibt. Er bettet altbekannte Ferry- und Roxy-Music-Classics in eine Mischung aus Ragtime, Blues, Bigband-Sounds und Jazz

ein, instrumentiert und arrangiert auf den Instrumenten jener Zeit. Es ist ein ganz besonderer Rückblick auf die Karriere des großen Bryan Ferry und zugleich eine spannende Facette dieses faszinierenden Künstlers. Das Album hat einen in sich stimmigen Charakter und ist völlig losgelöst vom 80s-Sound, den Bryan Ferry so sehr prägte. Ferry überträgt die Essenz seiner Songs gekonnt in eine andere Stilepoche und mancher von ihnen hört sich an, als hätte er niemals anders klingen sollen. ku

3844.823 K 2/P 1-2 30,00 €

Bill Frisell - Nashville (2 LP, 180 g)



Jazzs

Anfang der 90er Jahre machte Bill Frisell, zu dem Zeitpunkt als Haus-Gitarrist von ECM einer der angesehensten Jazzler weltweit, Stück für Stück eine Kehrtwende vom reinen Jazz hin zu Country und Americana; und auf kaum einem seiner Alben kommt dieser Stil so deutlich zum Tragen wie auf „Nashville“ von 1997. Gemeinsam mit einer Band, die man

getrost als Bluegrass-Besetzung bezeichnen könnte (Gitarre, Bass, Dobro, Banjo und Mandoline) bietet Frisell hier seinen ganz eignen Blick auf den Nashville-Sound (das Album wurde auch tatsächlich in der Country-Hochburg Nashville aufgenommen), lässig, verswingt, aber auch geerdet und mit augenzwinkerndem Humor. Neben Frisells melodischen Eigenkompositionen finden sich auch drei Covers, die beiden Country-Klassiker „The End Of The World“ und „Will Jesus Wash The

Bloodstains From Your Hands“ und Neil Youngs „One Of These Days“, gesungen von Robin Holcomb. Ein Album, an dem Jazz-Fans wie auch Country-Fans ihre Freude haben dürften. Auf 3000 Stück limitiert.

ROGV 026 K 1-2/P 2 **TIPP** 42,50 €

JP Harris - Sometimes Dogs Bark at Nothing



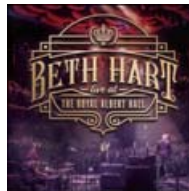
Country

Noch nie von JP Harris gehört? Keine Bange, „Dogs Bark At Nothing“ ist erst sein drittes Album, man kann also noch problemlos einsteigen, und das lohnt sich! JP Harris macht Country-Musik, aber man kann durchaus auch hören, dass er in seiner Jugend ausschließlich Punk Rock gehört hat. Dann aber zog er hinaus in die Welt und

lebte dreizehn Jahre lang in einer Hütte im Wald ohne Strom und fließend Wasser. Das ist kein Scherz, und auch das kann man hören. JP Harris ist trotz seines relativen jungen Alters einer von diesen ganz wenigen Country-Sängern, denen man abkauft, dass sie wissen, wovon sie da singen. Seine Songs haben oft einen old school Country-Swing, aber auch trotz weitestgehend akustischer Instrumentierung (mit in der fantastischen Band übrigens Chance McCoy von der Old Crow Medicine Show) eine punkige Rauheit, sie erzählen von den kleinen und großen Katastrophen des Lebens, und das mit Witz, Aufrichtigkeit und unbändiger Spielfreude. ww

Dirt 0090 K 2-3/P 2 20,50 €

Beth Hart - Live At The Royal Albert Hall (3 LP, 180 g, rotes Vinyl, Limited Edition)



Rock

Sie kann es einfach. Sie kann geniale Songs schreiben. Aus dem tiefsten Inneren ihrer Seele. Sie kann diese Live performen, dass kein Auge trocken bleibt. Ihr ganzer Körper bebzt, ihre Gesangsstimme ist so intensiv dabei. Meisterhaft versteht sie es alle Facetten zu bedienen, von der balladesken Zärtlichkeit, über den klassischen Blues'n'Soul bis hin

zum hitzig-dampfenden Rock. Hört euch „Caught Out In The Rain“ an von ihrem aktuellen Dreifach-Live-Album. Beth Hart gibt ALLES. Es macht so viel Freude, dieses Live Album zu hören, ja zu spüren. Hammermäßig ist auch ihre Band. Gitarrist Jon Nichols entlockt seiner Fender Stratocaster knochenrockene Riffs und Soli, die deep down ins Herz gehen. Auch die Rhythmus-Crew ist ein Muster-Beispiel für Dynamik, Groove und Kreativität. Beth Hart ist die geborene Live-Künstlerin. Jedes ihrer Konzerte ist einzigartig. Da gibt es viel Spontanes. Nichts ist planbar. Die Band muss immer hellwach sein. Aber gerade das ist es was dann dazu führt, dass ein Konzert von Beth Hart so eindrucksvoll ist. Schön, dass man sich so ein Konzert ins Wohn- und Hörzimmer holen kann. Noch schöner dabei ist, dass die Live-Atmosphäre, so authentisch eingefangen wurde. Der Sound ist richtig Klasse. Insgesamt 23 Songs enthält das Triple-Album. Und keinen kann man besonders hervorheben. Warum? Weil sie ALLE gigantisch sind. Versprochen! wb

PRD 75671r K 1-2/P 1-2 27,50 €

Ulla Haesen - Rio (180 g)



Jazz

Die Bossanova-Sängerin und Gitarristin Ulla Haesen schlägt mit ihrem Album „Rio - vim matar a saudade“ eine musikalische Brücke zwischen Europa und Brasilien. Nachdem sie auf einer musikalischen Studienreise nach Rio mit zahlreichen herausragenden Musikern musiziert und von ihnen gelernt hatte, lud Ulla Haesen drei von ihnen - Kiko Freitas, Lula Galvo, Nelson Faria - ein, auf ihrem neuen Album zu erklingen. Dazu gesellen sich passionierte europäische Musiker wie Decebal Badila, Alfonso Garrido, Jesse Milliner, Francesco Petrocca, Gabriel Prez, Jürgen Schuld und Hendrik Meurkens: Herausgekommen ist ein meisterliches Album, das den Spirit der lebenslustigen, aufregenden Stadt Rio de Janeiro und zugleich die Sehnsucht nach ihr und nach Brasilien in sich trägt. Zugleich trägt es europäisches Flair in sich. Jede Komposition ist voller brasilianischer Unbekümmertheit, voller Sinnlichkeit und Lebensfreude. Die musikalische Vertonung einer brasilianisch-europäischen Liebesgeschichte. ku

N 78048

K 2/P 1-2

TIPP

21,00 €

John Hiatt - The Eclipse Sessions (180 g)



Rock

John Hiatts Karriere kann boshaft als eine Folge von kommerziellen Misserfolgen beschrieben werden. Dabei sind die Songwriter-Qualitäten des heute 66-Jährigen unbestritten: Seine Songs wurden von Bob Dylan, Iggy Pop, Joan Baez, Bruce Springsteen, Bob Seeger und vielen anderen Stars gespielt. Hiatt wurde neunmal für den Grammy nominiert, veröffentlichte 23 Studioalben und gehört zu den einflussreichsten US-amerikanischen Songwritern. Der große kommerzielle Durchbruch jedoch blieb ihm bisher verwehrt. Vier Jahre sind nun vergangen seit seinem letzten Album, John Hiatt hatte sich etwas zurückgezogen, doch umso frischer kehrt er nun zurück - „The Eclipse Sessions“ ist sein bestes Album seit langem. Jeder Song ist eine Perle, lyrisch auf den Punkt, musikalisch mitreißend, gespielt mit dem gewissen „Southern Boogie-Swing“ und J.J. Cale'scher Coolness. Ein Album voller Understatement und mit viel Tiefe. Schlicht großartig! Klappcover. rr

NW 5272

K 2/P 2

24,50 €

Lauryn Hill - MTV Unplugged No. 2.0 (2 LP, 180 g)

Das Magazin Entertainment Weekly nannte Lauryn Hill „MTV Unplugged No. 2.0“ bei seinem Erscheinen im Jahr 2002 das „möglichst bizarre Nachfolgealbum der Popgeschichte“. Kein Wunder: Hill, ehemals Frontfrau der Hip-Hop-Combo Fugees, hatte vier Jahre zuvor mit ihrem Solo-Debüt-Album „The Miseducation Of Lauryn Hill“ einen Meilenstein des Hip Hop und Neo Soul geschaffen, und anstatt auf diesem Weg weiter voran zu schreiten, ließ sie ein Live-Album folgen, das sie alleine mit einer akustischen Gitarre und einem komplett aus neuen, unbekanntenen Songs bestehenden



Pop

Programm zeigte, das über weite Strecken mehr an Folk erinnerte als an Hip Hop. Die Kritiker waren damals eher gespaltenen Meinung, heute hat „MTV Unplugged No. 2.0“ einen festen Platz als eines von überhaupt nur zwei Alben, das die exzentrische Sängerin in den letzten zwanzig Jahren veröffentlicht hat. Die kantige, spartanische Darbietung der Songs wirkt oft wie ein Blick in die noch laufende Werkstatt einer großen Songwriterin, lässt aber auch die enorme Qualität von Lauryn Hill erkennen, mit wenigen Mitteln große Wirkung zu erreichen, und der engagierte, zornige Ton der Songs zusammen mit ihrer unglaublichen Stimme machen die Scheibe zu einem echten und ungewöhnlichen Musikerlebnis. ww

7585.121

K 2/P 1-2

21,00 €

Julia Holter - Aviary (2 LP, 180 g)



Pop

Julia Holters Musik ist keine leichte Kost, was aber nicht heißt, dass diese nur schwer zugänglich wäre. Im Gegenteil, es finden sich zärtlich-fragile Stücke ebenso wie richtige Ohrwürmer. Dennoch wird stets deutlich, die 1984 in Los Angeles geborene Künstlerin hat klare Vorstellungen von ihrer Musik und macht kein Zugeständnis an Massenkompatibilität. Das ist so erfrischend wie interessant und hebt Holter wohltuend unter den unzähligen Veröffentlichungen hervor. Ihr neuestes Werk beginnt mit einem kakophonischen Klanggewitter, dem ein manisch-psychedelischer Elektropop-Song folgt, bevor ein Ausflug in kammermusikartige Gefilde unternommen wird - Julia Holters Einflüsse sind vielgestaltig. Im Vorgehen der isländischen Sängerin Björk nicht unähnlich weiß sie zeitgenössische Klassik mit elektronischer Musik zu inspirierenden Pop zu verbinden. Entsprechend außergewöhnlich ist auch die Instrumentierung, die neben elektronischen Klangerzeugern Violine, Trompete, Harfe und Dudelsack aufweist. „Aviary“ ist ein vielschichtiges Werk, traumhafter Avantgarde-Pop und enthält mit der Single-Auskopplung „I Shall Love 2“ auch noch einen richtigen Hit. Klare Empfehlung!

Das Doppelalbum kommt im Klappcover mit 8-seitigem, LP-großem Booklet (Lyrics) sowie einem Download-Gutschein für eine MP3- sowie WAV-Version. rr

WIG 417

K 1-2/P 1-2

TIPP

26,00 €

Jazz At Lincoln Center Orchestra, Wynton Marsalis - Xmas Tree (Shaped Picture Disc)

Die Live-Aufnahmen entstanden am 13. und 14. Dezember 2014 in der Frederick P. Rose Hall. Mehr als nur ein Gag, dabei freilich ein wahrer Hingucker, ist diese in Form eines Weihnachtsbaum geschnittene Shaped-Picture-Disc von Wynton Marsalis. Darauf befinden sich zwei - wär hätte es gedacht - Weihnachtsstücke, die der Trompeter und künstlerische Leiter des Jazz At Lincoln Center (JALC) mit dem Hausorchester live vor Publikum im Dezember 2014 aufnahm. Zunächst wird auf Seite A das traditionelle englische Weihnachtslied „God Rest Ye Merry, Gentlemen“, fein

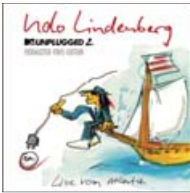


Jazz

arrangiert und souverän interpretiert zum Besten gegeben, während sich auf der B-Seite der amerikanische Weihnachtsklassiker „Little Drummer Boy“ befindet. Gerade bei letzterem zeigt das Orchester, was in ihm steckt und reichert den Ohrwurm noch mit einer gehörige Portion Swing an. Neben Marsalis' Trompete begeistert hier vor allem ein cooles Kontrabass-Solo und trotz dem von bereits unzähligen Künstlerin gespielten Stück eine weitere Facette ab. „Xmas Tree“ - ein perfektes Weihnachtsgeschenk für Vinyl-Fans! rr

BEL 002 K 2-3/P 2-3 17,00 €

Udo Lindenberg - MTV Unplugged 2 - Live vom Atlantik (4 LP, 180 g)



Deutsch

Mit seinem Album „MTV Unplugged“ gelang es der Deutsch-Rock-Legende Udo Lindenberg 2011, im reifen Alter von fünfundsechzig Jahren, eines der meistverkauften deutschen Alben aller Zeiten zu machen. Jetzt, im noch reiferen Alter von zweiundsiebzig Jahren, lässt der Panik-Rocker ein zweites „MTV Unplugged“ nachfolgen, aufgenommen live 2018 in der Kampnagel-Fabrik Hamburg. Und man gleich vorweg nehmen: Anschnallen und Helm aufsetzen, denn hier geht die Post ab. „Unplugged“ hört sich zwar erstmal nach Reduktion an, aber hier wird mächtig eins draufgesetzt: satte siebenundzwanzig Lindenberg-Klassiker gibt es hier zu hören, zu Lindenbergs fantastischer Band gesellt sich nicht nur das NDR-Elbphilharmonie-Orchester, sondern auch eine unglaubliche Riege an Gaststars: Jan Delay („mein Glücksbringer“, juxta Lindenberg in Bezug auf Delays Beteiligung schon am ersten Unplugged-Album), Schauspielerin Maria Furchwängler, das australische Songwriter-Paar Julia und Angus Stone, Andreas Bourani, Gentleman und sogar Rock-Legende Alice Cooper. Dieses musikalische Wucht-Paket kommt auf vier LPs im schicken Karton mit von Lindenberg selbst gestaltetem Cover und großformatigem Hochglanz-Booklet. Macht Spaß ohne Ende!

9703.195 K 1-2/P 1-2 75,50 €

Katie Melua - Ultimate Collection (2 LP, 180 g)



Pop

Für ihre „Ultimate Collection“ hat die britisch-georgische Sängerin Katie Melua ihre 30 Lieblingsongs aus den letzten 15 Jahren ihres kreativen Schaffens ausgesucht. Natürlich sind Fan-Liebliche wie „Nine Million Bicycles“ und „The One I Love Is Gone“ dabei. Aber auch mehrere bekannte und ganz neue Coverversionen hat Melua auf dem Doppelalbum platziert. Zu den drei neuen gehören „Fields Of Gold“ von Sting, das durch ihre betörende, sanfte Stimme das Original übertrifft, sowie eine wundervoll-minimalistische Version von „Diamonds Are Forever“ und eine Aufnahme des Simon and

Garfunkel-Klassikers „Bridge Over Troubled Water“ mit dem Georgian Philharmonic Orchestra. Insgesamt kann man 33 Songs lang Katies warmer, melancholisch-verträumter Stimme lauschen, durch die fragile Zartheit ihrer Songs vermag sie es, ein einzigartiges Wohlgefühl beim Hörer auszulösen. Eine tolle Scheibe in sehr guter Klangqualität. ku

3844.664 K 1-2/P 1-2 TIPP 26,00 €

Van Morrison - The Prophet Speaks (2 LP, 180 g)



Blues

Van Morrison hat sich für sein sage und schreibe 40. Studioalbum und das zweite im Jahr 2018 etwas Besonderes ausgedacht: Er interpretiert auf „The Prophet Speaks“ bekannte und weniger bekannte Blues-Songs, die ihn inspiriert haben und die ihm besonders viel bedeuten, darunter John Lee Hookers „Dimples“, Sam Cookes „Laughin And Clownin“, Solomon Burkes „Got To Get You Off My Mind“ und Willie Dixons „Love The Life I Live“. Dazu reiht die nordirische Blueslegende sechs neue, eigene Kompositionen ein. Es ist für Bluesfans ein wahrer Genuss, die Songs anderer großer Blues-Meister in der Version von Van Morrison zu hören. Das Timbre seiner Stimme, sein unvergleichlicher Stil auf dem Album zeigt der große Musiker, wo er herkommt, aber auch, wer er ist. ku

7707.173 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Elis Regina - Elis (180 g, Limited Edition)



Jazz

Die Sängerin Elis Regina war in den 60er und 70er Jahren vor ihrem frühen Tod 1982 zusammen mit Caetano Veloso und Gilberto Gil eine der Speerspitzen der sogenannten „MBP“, der „Musica Popular Brasileira“, eines neuen Stils, der Elemente von Samba und Bossa Nova geschickt mit Pop-Musik in portugiesischer Sprache verband.

Mit Alben wie „Dois Na Bossa“ oder „Elis & Tom“ (zusammen mit Antonio Jobim) schrieb sie in Brasilien Musikgeschichte. Ihr 1966 erschienenes Album „Elis“ eignet sich perfekt für den Einstieg in das Schaffen dieser großartigen Sängerin, deren Spitzname nicht von ungefähr „Pimentinha“, also „kleine Peperoni“ lautete - mit Temperament und Schärfe rauscht Elis durch ihre Songs, ohne dabei jemals Kompromisse bei Musikalität und Gefühl zu machen. Begleitet wird sie von einem fantastischen Orchester, arrangiert von Francisco Moares, der eine perfekte Balance zwischen Latin-Jazz, Folklore und Pop-Seidigkeit schafft. Jetzt gibt es dieses Album erstmals seit über dreißig Jahren wieder auf Vinyl - da kann kein Tanzbein ruhig stehenbleiben. ww

700.140 K 1-2/P 2-3 TIPP 18,50 €

Karl Seglem - Nunatak (180 g)

War sein letztes Album, „Nordic Balm“ von 2016, noch ganz dem Titel gemäß Balsam für die Seele, so macht der Nachfolger, „Nunatak“, vom ersten Takt an klar, dass



Jazz

hier ein anderer Ton angeschlagen wird. „In vielerlei Hinsicht ist Nunatak ein Aufschrei“, schreibt der norwegische Saxofonist Karl Seglem in den Liner Notes über sein neues Album. Natur und Umweltzerstörung sind die Themen hinter den kraftvollen Kompositionen der Scheibe. Die bei Karl Seglem so typischen Elemente norwegischer Folklore,

wie etwa die Hardanger-Fiedel oder das von ihm selbst gespielte Ziegenhorn, nehmen hier, zusammen mit der treibenden Rhythmik, einen viel größeren Raum ein als bisher. Gemeinsam entwickelt die siebenköpfige Band eine fast orchestrale Klangwelt, und gewinnt dem nur scheinbar altbekanntesten skandinavischen Jazz-Gestus völlig neue Facetten ab. wv

Nord 1893

K 2/P 1-2

23,50 €

der Liebliche auf der Platte. Facettenreich zeigt sich Tunstall besonders beim Schreiben von Balladen: „The Mountain“ kommt düster-anmutig, „Backlash & Vinegar“ rockig-folkig, „Poison In Your Cup“ zurückgelehnt-entspannt und akustisch daher. Ergänzt werden die Balladen durch energetische Rocksongs mit hymnhaften Refrains, harten Gitarrenriffs und hochemotionalen Parts, eindrucksvoll thront über allem Tunstalls unbändiger, dramatischer und zugleich zerbrechlicher Gesang. Die Leidenschaft der Musikerin ist in jedem Takt, jeder Note hörbar. ku

RSTRM 406

K 2-3/P 1-2

26,50 €

Julian & Roman Wasserfuhr - Relaxin' In Ireland (180 g)



Jazz

Der Titel dieser Platte ist nicht nur eine Metapher: „Ausspannen in Irland“ war genau das, was Julian und Roman Wasserfuhr taten, indem sie dieses Album im irischen Cork aufnahmen. Anstatt wie sonst mit einer vollbesetzten Rhythmusgruppe zu arbeiten, wurde das Bruderpaar an Trompete und Klavier diesmal nur von Jörg Brinkmann am

Cello begleitet. Dadurch entsteht auf dieser Scheibe ein leicht, frei dahinfließender Gestus, der deutlich hörbar von der lockeren irischen Lebensart aber auch der speziellen Atmosphäre der Grünen Insel inspiriert ist. Zu den Eigenkompositionen der drei Musiker gesellen sich noch drei original irische „Standards“: Gilbert O'Sullivan's „Clair“, das Traditional „Drunken Sailor“ und Van Morrisons „Moondance“. Eine wirklich entspannte und spannende Platte, die geschickt alle Irland-Klischees vermeidet und einen doch sofort mit einer gewissen Reiselust ansteckt. wv

9873 ACT

K 1-2/P 1-2

21,00 €

Neil Young - Songs for Judy (2 LP, 140 g)



Rock

Diese Doppel-LP macht eine kleine musikalische Zeitreise endlich offiziell, die es lange Zeit nur als wenig qualitätsvolles Bootleg gab: „Songs For Judy“ entstand im November 1976 auf Neil Youngs Amerika-Tour, als sein Gitarrentechnik Joel Bernstein jede Show der Tour als Souvenir auf seinem Kassetten-Recorder aufzeichnete,

direkt aus dem Mischpult. Später wählten Bernstein und Youngs Tour-Journalist Cameron Crowe in nächstfolgenden Sessions die beste Version jedes Songs aus den Tapes aus (ein wundervoller Bericht davon findet sich im Klappcover der LP), und jetzt, mehr als vierzig Jahre später, erscheint diese Live-Kompilation erstmals offiziell auf Vinyl, gemastert von Chris Bellman bei Grundman Mastering. Neil Young, in dieser magischen Phase seiner Karriere, zwischen „Harvest“ und „Rust Never Sleeps“, ist hier solo, nur mit Gitarre, Klavier oder Banjo zu hören, segelt frei und spiellaunig durch seine Hits und Obskuritäten, und verströmt den speziellen Zauber, den die Folk-Rock-Szene der 70er erschaffen hatte. Für Fans ein absolutes Muss! wv

2490.379

K 1-2/P 1-2

37,50 €

Ten Years After - Live at the Fillmore East (3 LP, 140 g)



Rock

Blues-, Rock'n'Roll-, Analog- und überhaupt Gute-Musik-Fans aufgepasst. Jeden Ton, den die legendäre Band „Ten Years After“ je gespielt hat, könnte man getrost veröffentlichen. Leider ist der Output des Quartetts nicht sooo ergiebig. Umso schöner ist es, dass gleich ein Dreifach-LP-Album mit Aufnahmen von zwei Konzerten, 27. und

28. Februar 1970, nun editiert wurde. Noch schöner ist es, dass es sich um bisher unveröffentlichtes Material handelt. Natürlich darf der unverwüstliche Klassiker „I'm Goin' Home“, mit dem sie ein Jahr zuvor beim Woodstock Festival ihren absoluten Durchbruch hatten, nicht fehlen. Alvin Lee lässt die Röhren seines Amps glühen. Das Rhythmus-Gespann aus Leo Lyons (Bass) und Ric Lee (Drums) funktioniert bestens. Kraftvoll kommt die Alvin Lee Komposition „Love Like A Man“. Das unisono von Bass und Lee's halbakustischer Gibson gespielte Riff prägt sich unauslöschlich in die Gehörgänge ein. Dazu schwebt unaufdringlich Chick Churchill's Orgel. Ten Years After verfügen über ein Wahnsinns-Gefühl für Dynamik. Eindrucksvoll nachzuhören bei „I Can't Keep From Crying“ oder dem Sonnyboy Williamson Klassiker „Help Me“. Die Live-Atmosphäre wurde perfekt eingefangen. Das Triple-Album kommt in einem herrlich psychedelischen Cover. Insgesamt eine runde Sache und ein wichtiges Dokument populärmusikalische Zeitgeschichte, das richtig Spaß macht. wb

1609.166

K 1-2/P 1-2

39,50 €

KT Tunstall - Wax (150 g, coloured Vinyl)



Pop

Die schottische Musikerin KT Tunstall zeigt auf „Wax“ einmal mehr ihr großes Können als Songwriterin. Rockig-verzerrte Gitarren, eine punkige Gesamttatitüde und hier und da ein kleines bisschen Pop das Album ist abwechslungsreich und hörenswert. „The Healer (Redux)“ ist eine sexy Punk-Rock-Nummer und durch seine Coolness einer

Acoustic Sounds (200 g)

Mussorgski - The Power of The Orchestra



Klassik

Aufnahmen 1962. René Leibowitz dirigiert das Royal Philharmonic Orchestra.

„Die Macht des Orchesters“ ist ein wahrlich passender Titel für die hier vorliegende, 1963 für RCA entstandene Aufnahme, denn nur bei wenigen Werken wird einem diese Macht so nachhaltig offenbart wie bei Mussorgskis „Bildern einer Ausstellung“ und der „Nacht auf dem Kahlen Berge“. Und dabei waren es in beiden Fällen andere Komponisten, die Mussorgskis Kompositionen erst die orchestrale Wucht verliehen. Die hier aufgenommene Fassung der „Bilder“ ist die bekannte Orchestration von Maurice Ravel, die Fassung der „Nacht auf dem Kahlen Berge“ dagegen ist ein eigenes Arrangement des Dirigenten der Platte, René Leibowitz, der hier eine kluge Kombination aus Mussorgskis Original und Rimski-Korsakovs weitaus bekannterer Bearbeitung erstellte. Das Royal Philharmonic Orchestra unter Leibowitz erfüllt mit Bravour alle Erwartungen, die der Titel der Platte entstehen lässt, und dank des grandiosen analogen Remasterings vom Originalband durch Ryan Sterling kann sich nun die Macht des Orchesters auch klanglich voll entfalten. Ein Genuss! ww

AAPC 2659

K 1/P 1

TIPP

44,00 €

Henryk Szeryng in Recital

Werke von Tomaso Antonio Vitali, Giuseppe Tartini, Christoph Willibald Gluck, Fritz Kreisler, Robert Schumann, Ernesto Halffter, Henryk Wieniawski



Klassik

Henryk Szeryng - Violine; Charles Reiner - Klavier.

Trotz seiner umfangreichen Aufnahmetätigkeit gibt es nicht allzu viele Alben des polnischen Violinisten Henryk Szeryng, die ihn als Haupt-Solisten im kammermusikalischen Bereich zeigen. Diese 1959 aufgenommene und ursprünglich 1960 bei RCA Victor erschienene Platte gehört zu den seltenen Aufnahmen, die einen ganz klassischen Szeryng-Recital-Abend nachempfinden. Begleitet von Charles Reiner am Klavier spielt der große Virtuose und internationale Musikbotschafter ein kurzweiliges aber keinesfalls anspruchsarmes Programm, das neben Dauerbrennern wie Tartinis „Teufelstriller-Sonate“ oder Schumanns „Vogel als Prophet“ auch selten Gehörtes wie Halffters Sonatine oder Wieniawskis Scherzo-Tarantella bietet. Szeryng beweist sich hier einmal mehr als äußerst emotionaler und dabei auch klar strukturiert denkender Interpret. Das Remastering der Originalbänder durch Ryan Sterling bietet uns die erste Vinyl-Ausgabe dieses gelungenen Albums seit 1960. Eine Zierde für jede Klassik-Sammlung! ww

AAPC 2421

K 1/P 1

44,00 €

Berliner Meister Schallplatten (180 g)

Bach - Sonata & Partita (Direktschnitt, Limited Edition)

Johann Sebastian Bach

- Sonata for solo violin No. 3 in C major, BWV 1005
- Partita for solo violin No. 3 in E major, BWV 1006



Klassik

Ruth Palmer - Violine. Aufnahmen April und Juni 2018 im Meistersaal der Emil Berliner Studios, Berlin, von Philip Krause und Lukas Kowalski. Mit der britischen Violinistin Ruth Palmer konnte man bei Berliner Meister Schallplatten eine der spannendsten Klassik-Interpretinnen ihrer Generation gewinnen. Für die Direktschnitt-Aufnahme, die im Meistersaal der Emil Berliner Studios entstand, wählte sie zwei der forderndsten Werke für Solo-Violine überhaupt aus: Die Sonata Nr. 3 in C-Dur und die Partita Nr. 3 in E-Dur von Johann Sebastian Bach. In beiden Werken findet Miss Palmer einen eigenen, unkonventionellen, durchdachten und bestechenden Zugang zu Bach - strukturell klar, klanglich zupackend, ungekünstelt aber mit enormer Bandbreite des Ausdrucks. Jedes noch so kleine Details des Klangs ihrer Violine wurde hier rein analog auf Vinyl gebracht, und mit knappen 27 Minuten Spiel- bzw. Aufnahmedauer allein für die erste Seite ist dies wohl eine der längsten Direktschnittaufnahmen überhaupt - ein Kraftakt, den Ruth Palmer scheinbar mühelos zum Genuss werden lässt. Limitierte nummerierte Edition. ww

steraal der Emil Berliner Studios entstand, wählte sie zwei der forderndsten Werke für Solo-Violine überhaupt aus: Die Sonata Nr. 3 in C-Dur und die Partita Nr. 3 in E-Dur von Johann Sebastian Bach. In beiden Werken findet Miss Palmer einen eigenen, unkonventionellen, durchdachten und bestechenden Zugang zu Bach - strukturell klar, klanglich zupackend, ungekünstelt aber mit enormer Bandbreite des Ausdrucks. Jedes noch so kleine Details des Klangs ihrer Violine wurde hier rein analog auf Vinyl gebracht, und mit knappen 27 Minuten Spiel- bzw. Aufnahmedauer allein für die erste Seite ist dies wohl eine der längsten Direktschnittaufnahmen überhaupt - ein Kraftakt, den Ruth Palmer scheinbar mühelos zum Genuss werden lässt. Limitierte nummerierte Edition. ww

BMS 1816

K 1/P 1

35,00 €

Samson Marzbani Ensemble - Berlin Variations (Direktschnitt, Limited Edition)



Klassik

Samson Marzbani Ensemble: Samson Marzbani - Klavier; Hermann Pigeon - Perkussion; Odile Bruckert - Flöte, Gesang; Corinna Ruba - Gesang; Jakob Roters - Violoncello; Christiane Gabler - Gesang. Aufnahmen April 2018 im Studio 1 der Emil Berliner Studios, Berlin.

Diese Platte ist sicher nicht für jeden etwas, und doch dürfte die Musik

des Samson Marzbani Ensembles Freunde aus den unterschiedlichsten Bereichen finden: Fans von Free Jazz können hier genau so Berührungspunkte finden wie Freunde von zeitgenössischer Avantgarde-Musik, und auch ein Faible für World Music oder Ethno-Klänge wird hier bedient. Das sechsköpfige Ensemble um den persisch-indisch-französischen Pianisten Samson Marzbani spielt ausschließlich rein improvisierte Musik. Im Direktschnitt auf Vinyl gebannt entstanden in den Emil Berliner Studios im April 2018 zwei jeweils seitenfüllende Stücke, die „Day Variation“ und die „Night Variation“. Piano, Cello, Flöte und reichlich Percussion aus allen Erdteilen treffen hier auf gleich drei weibliche Gesangsstimmen, die in wortlosen Gesängen vom heilig anderswertlichen Ton bis zum klaren klassischen Sopran

dieser Gruppe einen ganz unverwechselbaren Sound geben. Pulsierende, treibende Tutti-Passagen treffen auf zarte Solo-Abschnitte und fließende, sich entwickelnde Konversationen. Spannend und voller Entdeckungen.

BMS 1815

K 1/P 1

35,00 €

Geschnitten bei SST in Deutschland, gepresst bei Pallas auf 180 g-schwerem Vinyl.

43114

K 1/P 1

TIPP

59,00 €

Joscho Stephan Trio - Paris - Berlin (Direktschnitt, Limited Edition)



Klassik

Joscho Stephan Trio: Joscho Stephan - Gitarre; Volker Kamp - Kontrabass; Sven Jungbeck - Rhythmus-Gitarre. Aufnahmen Juni 2018 im Studio1 der Emil Berliner Studios, Berlin.

Bereits mit vierzehn Jahren, im Jahr 1993, gewann Joscho Stephan den ersten Preis beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert. Doch danach führte ihn der Weg rasch weg von der Klassik und hin zu dem Genre, in dem er heute einer der führenden Musiker überhaupt ist: Gypsy Jazz. In der Nachfolge von Django Reinhardt und Co. spielt Stephan einen virtuellen Hochgeschwindigkeits-Swing vom Allerfeinsten. Für seine erste Direktschnitt-Aufnahme bei Berliner Meister Schallplatten stellte Stephan mit seinem Trio ein enorm kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm nach geographischem Motto zusammen. Von Seite A, betitelt „Paris“, mit Songs aus der Feder von Meister Reinhardt höchstselbst und stark französisch angehauchten Eigenkompositionen, geht es auf Seite B nach Berlin - hier erwarten den Hörer 20er-Jahre Klassiker von „Mein kleiner grüner Kaktus“ bis hin zu Max Raabes „Kein Schwein ruft mich an“. Eine hoch unterhaltsame Platte, voller schwindelerregender Virtuosität und jeder Menge Spielfreude. ww

BMS 1817

K 1/P 1

35,00 €

Khiov Music Korea (180 g)

Wayne Shorter - Alegria (2 LP)



Jazz

Wayne Shorters „Alegria“ erhielt 2003 den Grammy in der Kategorie „Bestes Jazz Instrumental Album“. Der geneigte Jazz-Freund hört bereits nach den ersten Takten warum: Shorter entlockt dem Saxofon eine unglaublich nuancierte Klangpalette, gleichzeitig ist seine kompositorische Kreativität grenzenlos.

Ob bei den groovigen schnelleren Nummern oder bei den langsameren Jazz-Balladen: Das ehemalige Weather Report-Mitglied zeichnet sich durch eine äußerst tiefgründige, feinfühlig Spielweise aus. Der Klang seines Tenor-Saxons ist absolut einzigartig. Jede Note auf diesem herausragenden Jazz-Album hat ihren eigenen Charakter, ihre eigene Gefühlswelt. Shorters Kompositionen sind eine stilübergreifende Reise durch die Musikwelt: Brasilianisch-afrikanische Rhythmen etwa, aber auch Elemente aus Klassik und Mittelalter fügt er virtuos in seinen Modern Jazz-Kosmos ein. Unterstützt wird die Jazzikone Wayne Shorter auf diesem Album von Szene-Größen wie Danilo Perez, Brad Mehldau, John Patitucci, Brian Blade, Terry Lyne Carrington und anderen. ku

Christian McBride - Christian McBride's New Jawn (2 LP)



Jazz

Jazz-Bassist Christian McBride ist nicht nur für sein technisch versiertes und stilprägendes Bass-Spiel bekannt, sondern auch dafür, stets mehrere Ensembles in den unterschiedlichsten Besetzungen und mit den skurrilsten Namen (etwa „A Christian McBride Situation“) gleichzeitig zu unterhalten. Sein neues Quartett nennt er „New Jawn“, ein Slang-Ausdruck aus McBrides Heimatstadt Philadelphia, der Ort, Sache oder Person bezeichnen kann - Hauptsache, der „Jawn“ ist hip und cool. Lässigkeit und Originalität sind definitiv am Start bei „New Jawn“. Schon die Besetzung ohne Harmonieinstrument (Bass, Drums, Trompete und Saxofon) garantiert ungewöhnliche Arrangements und Sounds, und gibt dabei auch erfreulich viel Raum für McBrides umwerfendes Bass-Spiel. Immer wieder findet die Combo die perfekte Balance zwischen Modernität mit Ecken und Kanten auf der einen Seite, und subtilem Groove auf der anderen. Lohnt sich! ww

MAC 1133

K 1/P 1

32,50 €

Pure Pleasure (180 g)

Wendell Harrison - An Evening With The Devil



Jazz

Wendell Harrison - Tenorsaxofon; Charles Moore - Trompete; Phil Ranelin - Posaune; Marcus Belgrave - Flügelhorn; Charles Eubanks - elektrisches Piano; Will Austin - Bass; Ike Daney - Schlagzeug; u. a. Mit „An Evening With The Devil“ setzt Pure Pleasure seine Reihe von Wiederveröffentlichungen der Alben des Detroiter Künstlerkollektivs The

Tribe fort. Man kann dafür wirklich nur dankbar sein, denn die eigenwilligen, atmosphärischen, groovigen, witzigen, sperrigen und politisch aufmüpfigen Platten dieser Truppe, die Anfang der 70er Furore in der Jazzszene machte, sind leider nur allzu wenigen Menschen bekannt. Neben „A Message From The Tribe“ (PRSD 2226), auf dem Posaunist Phil Ranelin als Leader fungierte, war „An Evening With The Devil“ 1973 eine der ersten Tribe-Veröffentlichungen, hier unter der Leitung von Saxofonist Wendell Harrison, der auch das nun erschienene Reissue betreute. Harrison konzipierte das Album als fünfsätzige Suite von vorgetragene Gedichtertexte, die von scheinbar chaotischen Klangkaskaden über augenzwinkernde Swingpassagen bis hin zu funky Grooves und vollen Bläusersätzen mit jeder Menge Originalitäten aufwartet. Eine zornige Jazz-Platte, die verblüfft und aber auch unterhält.

Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. ww

PRSD 2212

K 1-2/P 2

28,50 €

Sam Records (180 g)

Nathan Davis & Georges Arvanitas Trio - Live in Paris (3 LP)



Jazz

Nathan Davis - Saxophon; Georges Arvanitas - Klavier, Orgel; Jack Dival - Klavier; Jacky Samson & Jacques Hess - Kontrabass; Franco Manzecchi & Charles Saudrais - Schlagzeug.

Die Aufnahmen entstanden am 9. Februar 1955, am 19. November 1966 sowie am 22. Oktober teilweise vor Publikum in Paris.

Das französische, audiophile Label SAM ist in jeder Hinsicht vorbildlich und wer die aktuelle Veröffentlichung erst mal in den Händen hält, wird sie bestimmt nicht mehr hergeben wollen. Das Cover, ein Album für drei LPs aus festem Karton, versiegelt mit einer Banderole sowie einer Linernotes-Beilage, könnte wertiger nicht ausfallen. Genug der Äußerlichkeiten. Der Saxophonist und Flötist Nathan Davis wurde 1937 in Kansas City geboren, seine Mutter war Gospelsängerin, sein Vater Schlagzeuger und seit Kindheitstagen verband ihn eine Freundschaft mit Trompeter Carmell Jones. Davis verließ 1960 die Vereinigten Staaten, ging zunächst bis 1963 nach Berlin, um sich anschließend sechs Jahre in Paris niederzulassen. Hier arbeitete er mit Musikern wie Kenny Clark oder Eric Dolphy und tourte mit Art Blakey durch Europa. In dieser Zeit entstanden auch die Aufnahmen des vorliegenden Albums.

Nathan Davis erinnert stilistisch an den frühen Coleman Hawkins, doch musikalisch ist er auf der Höhe seiner Zeit und schafft inspiriert durch Coltrane und Dolphy seinen eigenen Sound. Zwischen Tradition, Hardbop, Souljazz, aber auch Avantgarde und Third Stream liefert der Saxophonist ein intensives Zeugnis überragender Kreativität. Davis ist ein wahres Kraftbündel und seine unbändige Energie treibt auch seine jeweiligen Mitmusiker dazu an, über sich hinauszuwachsen. Dass sich dann auch noch die Qualität der Aufnahme und Pressung auf höchstem Niveau befindet, rundet das Bild dieses Albums ab. Audiophile Jazz-Freunde sollten nicht lange überlegen, schließlich ist „Live In Paris“ streng limitiert. Empfehlung!

Das von den Original-Bändern gemasterte und in im SST-Studio in Deutschland geschnittene Dreifach-Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl in gefütterten Innenhüllen mit Label-Aufdruck und ist auf 1500 Exemplare limitiert sowie handnummeriert. rr

SAM 20

K 1/P 1

TIPP

59,50 €

Speakers Corner (180 g)

Johnny & Edgar Winter - Together

Aufnahmen 1976 live im Swing Auditorium, San Diego Sports Arena.

Ein denkwürdiges, 1976 gespieltes und Gott sei Dank mitgeschrittenes Album wurde jetzt in herausragender Klangqualität wiederveröffentlicht. Ort des Geschehens war das Swing Auditorium der Sport Arena von San Diego. Wunderschön das Gesangs-Duett von „You've List That Lovin Feeling“. Solche samtigen, souligen Töne war man von den beiden Brüdern nicht gewohnt. Umso



Blues

Speakers Corner Produktion wurde unter Verwendung der analogen Masterbänder 100% rein analog gefertigt und gemastert. Und das hört man. Das macht richtig Spaß. wb

PZ 34033

K 2/P 1-2

28,50 €

Telarc (180 g)

Dave Brubeck - A Dave Brubeck Christmas



Jazz

Der Altmeister des Modern Jazz Dave Brubeck hat seine eigenen Versionen bekannter Weihnachtsongs herausgebracht. Das reine Solo-Piano-Album ist eine Ode an vielgeliebte amerikanische Weihnachts-Evergreens.

Dave Brubeck interpretiert sie neu, verleiht ihnen seine persönliche

Note, die man als Fan dieses farnen Künstlers natürlich sofort heraushört. Er spielt mit den Klassikern und lässt sie frisch, nonchalant und lässig in neuem Gewand erklingen, etwa mit verschnörkelten Improvisationen, die doch aber immer zum Altbekannten zurückfinden.

Zwei echte Schätze sind „Joy To The World“ und „Winter Wonderland“, hier findet man mitunter die nahezu schönsten Versionen dieser bekannten Weihnachtslieder. Zusätzlich zu bekannten Weihnachtsklassikern gibt es zwei Eigenkompositionen von Dave Brubeck auf diesem Album zu entdecken. ku

TEL 36018

K 1/P 1-2

28,50 €

Oscar Peterson

- An Oscar Peterson Christmas



Jazz

Es gibt kaum ein schöneres Weihnachtsalbum aus dem Jazz-Bereich, als dieses von Oscar Peterson.

Jazzig, lässig, locker, aber auch tiefgründig und gefühlvoll interpretiert der kanadische Jazz-Pianist Oscar Peterson mal swingend, groovig und heiter, dann wieder zart und gefühlvoll weihnachtliche Evergreens wie „Let It Snow“, „I'll Be Home For

Christmas“ oder „Jingle Bells“. Voller Gefühl und mit melancholisch-verträumter Aura präsentiert Peterson Klassiker wie „White Christmas“, „Silent Night“, „Little Town Of Bethlehem“ oder „Have Yourself A Merry Little Christmas“. Anspruchsvoll arrangiert und instrumentiert und doch voller besinnlicher Weihnachtsstimmung ist dieses rein instrumentale Weihnachtsalbum eine ganze besondere musikalische Weihnachtsfreude. ku

TEL 36019

K 1/P 1-2

28,50 €

Highlight des Monats



Rick Davies - Keyboards, Gesang
John Helliwell - Blasinstrumente,
Gesang
Roger Hodgson - Gitarren, Keyboards,
Gesang
Bob Siebenberg - Schlagzeug
Dougie Thomson - Bassgitarre

Aufnahmen 1978 im berühmten Studio
The Village, Studio B, Los Angeles.
Erstveröffentlichung war im März 1979.

Gepresst auf 180 g-schwerem Vinyl bei
RTI in den USA.

Das Remastering für die LP mit 33 rpm
aus dem Hause Mobile Fidelity Sound
Lab übernahm Krieg Wunderlich, as-
sistiert von Rob LoVerde. Die limitierte
Auflage mit fortlaufender Seriennum-
mer erscheint im Klappcover.

Eine Woche nahmen sich Supertramp
vor Beginn der Aufnahmen 1979 Zeit,
nur um den Studio-Sound perfekt
einzurichten. Nach dem Ende der
Aufnahmen war das Team um Ton-
Ingenieur Peter Henderson noch satte
zwei Monate mit Mix und Mastering be-
schäftigt - eine Arbeit, die sich definitiv
gelohnt hat.

Supertramp - Breakfast In America (180g)

Man kann sich spätestens dann absolut sicher sein, dass ein Album ein echtes Stück Musikgeschichte geworden ist, wenn es Verschwörungstheorien über das Coverfoto gibt. Aber wischen wir die skurrilen Thesen über den „9/11“-Schriftzug einmal beiseite, der angeblich hier über den aus Cornflakes-Packungen nachgebauten Twin Towers schwebt (wenn man das Cover im Spiegel betrachtet), und konzentrieren uns auf das Wesentliche: Die Musik auf „Breakfast In America“. Und da wird einem schnell auch so klar: Hier liegt ein Stück Pop-Rock-Geschichte vor, an dem man einfach nicht vorbeikommt. „Breakfast In America“ ist zwar nach den Verkaufszahlen ohnehin das erfolgreichste Album von Supertramp, es ist aber auch im Besonderen ein deutsches Phänomen: Hierzulande wurden satte fünfhunderttausend Exemplare der Scheibe verkauft - nur in Kanada und den USA waren es mehr, nicht einmal in Supertramps Heimat Großbritannien erzielte das Album ähnliche Umsätze. Und wenn man heutzutage einen vorsichtigen kritischen Blick nach Amerika wirft, dann merkt man: Die Zeit für eine Rückkehr der cleveren Satire auf den American Way of Life, die das Album subtil durchzieht, ist definitiv reif. Das dachte man sich auch bei MFSL, und schenkt uns zu Weihnachten ein grandioses Remastering, das erste rein analoge überhaupt.

„Breakfast In America“ bedeutete 1979 für Supertramp den Abschied von den verspielten ProgRock-Anfängen der zu diesem Zeitpunkt schon seit zehn Jahren aktiven Band. Stattdessen konzentrierte man sich auf radiotauglicheres und auf den Punkt gebrachtes Songwriting. Und diese Rechnung ging auf: Die Platte lebt nicht zuletzt vom Kontrast zwischen den beiden Band-Chefs und Songwritern Rick Davies und Roger Hodgson. Davies steuerte neben seiner rauen Stimme und der E-Gitarre auch die harten, kantigen, rockigen und bluesigen Nummern bei („Goodbye Stranger“ oder „Gone Hollywood“), während Hodgsons hohe Pop-Stimme und sein für den Band-Sound so zentrales Spiel auf dem Wurlitzer-E-Piano in seinen textlastigen, oft zynischen Hit-Singles zum Tragen kommen („The Logical Song“ und natürlich der Titelsong). Dazu noch das markante Saxofon- und Klarinettenspiel von John Helliwell und die tichte und ausgefuchste Rhythmusarbeit von Drummer Bob Siebenberg und Bassist Dougie Thomson, und fertig ist der unverwechselbare druckvolle Supertramp-Sound.

Das Album erhielt damals zwei Grammys, einen davon für die Arbeit von Ton-Ingenieur Peter Henderson. Henderson gelang es damals, den üppigen Bandsound klar, strukturiert und transparent einzufangen, aber auch einen epischen Klangraum voller Glanzlichter, Größe und Dynamik zu erzeugen. Krieg Wunderlich und Rob LoVerde haben das Ganze nun von den Originalbändern gemastert, und man getrost sagen: So lebendig, weich, warm und dabei nach wie vor druckvoll (man höre und genieße das perfekte Zusammenfließen von Bass und tiefem Piano-Register) hat dieses Album noch nie geklungen. Ein überraschend zeitloser Klassiker, der auch heute noch einfach viel Spaß macht! wv

MFSL 471

K 1/P 1

49,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie Mo - Fr ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de